

Arbeitsstipendium für deutsche Journalist:innen im Nahen Osten

IJP e.V.
Deutsch-Nahost
Programm

Postanschrift
Postfach 31 07 46
10637 Berlin

Telefon
(030) 9174 6910

E-Mail
office@ijp.org

Internet
<http://www.ijp.org>

Kuratorium
Vorsitzender
Alexander von zur Mühlen

Ehrenvorsitzender
Dr. Tessen von Heydebreck

Dorothee Bär
Prof. Dr. Reinhard Bettzuege
Nikolaus Blome
Johannes Boie
Dr. Volker Breid
Michael Bröcker
Stephan-Andreas Casdorff
Dr. Mathias Döpfner
Dr. Wolfgang Fink
Otto Fricke
Florian Hager
Prof. Manuel Hartung
Steffen Hebestreit
Dr. Norbert Himmler
Barbara Junge
Peter Limbourg
Dr. Tobias Lindner
Dr. Gesine Löttsch
Georg Löwisch
Prof. Dr. Johannes Meier
Claudia Roth
Michael Roth
Dr. Gregor Peter Schmitz
Jennifer Wilton
Ulrike Winkelmann

Beirat
Rainer Haubrich
Martina Johns
Stefan Oelze

Vorstand
Dr. Frank-Dieter Freiling
Benedikt Karmann
Miodrag Soric
Martin Spiewak
Vassilios Theodossiou
Marco Vollmar

Bankverbindung
Frankfurter Sparkasse
IBAN
DE56 5005 0201 0200 0885 99
BIC
HELADEF 1822

Sitz & Registergericht
Königstein 8 VR 646

Gemeinnütziger Verein

Zum zweiundzwanzigsten Mal schreiben wir 2025 ein zweimonatiges Reise- und Arbeitsstipendium für fünf jüngere Journalistinnen und Journalisten der Bundesrepublik Deutschland im Nahen Osten aus.

Dies geschieht in Zusammenarbeit mit staatlichen Einrichtungen, Stiftungen und Sponsoren in Deutschland und dem Nahen Osten. Dieses Stipendium wird zeitgleich für Journalistinnen und Journalisten der Region ausgeschrieben, die sich für einen zweimonatigen Aufenthalt in Deutschland bewerben können.

Das Stipendium wird angeboten für die Länder Ägypten, Libanon, Jordanien, Palästina und Israel. Die Arbeitsstipendien in und aus Israel sind zu Ehren des Journalisten Ernst Cramer benannt, dessen Einsatz für eine Intensivierung der deutsch-israelischen Beziehungen Vorbild ist.

Zielsetzung: Mit Hilfe dieses Stipendiums sollen sich jüngere Journalistinnen und Journalisten mit den politischen Themen des Nahen Ostens frühzeitig vertraut machen. Auf diese Weise werden zukünftige Multiplikatoren für Fragen der deutsch-arabischen wie deutsch-israelischen Beziehungen sensibilisiert und erhalten einen persönlichen Einblick von Mentalität, Kultur und Alltagsleben in der Region des Nahen Ostens.

Der praktische Teil des Stipendiums sichert den Kontakt mit Kolleginnen und Kollegen aus der Region, der für zukünftige Jahre aufrechterhalten werden soll. Diesem Zweck dienen auch die zukünftige Alumni-Vereinigung ehemaliger Stipendiat:innen und ein jährliches Alumni-Treffen in Berlin.

Stipendiat:innen: Die Bewerberinnen und Bewerber sollten das einundzwanzigste Lebensjahr abgeschlossen haben und als regelmäßige Mitarbeiter:innen, Volontär:innen oder Redakteur:innen bei deutschen Medien tätig sein. Das Höchstalter beträgt siebenunddreißig Jahre.

Stipendiendauer: Das Stipendium beginnt mit einer **Einführungsveranstaltung vom 29. – 31. Oktober 2025** in Berlin gemeinsam mit den arabischen und israelischen Stipendiat:innen. Darauf folgt ein mindestens zweimonatiges Fellowship bei hebräisch-, arabisch- oder englischsprachigen Medien in der Region. Platzierungen sind von der aktuellen Sicherheitslage in der Region abhängig und werden zeitnah an das Fellowship mit den Fellows einer akuten Lagebetrachtung unterzogen. Die Sicherheit unserer Stipendiat:innen hat dabei oberste Priorität.

Der Mediengweig (Zeitung, Hörfunk, TV, Zeitschriften) und das Einsatzland werden von den Stipendiat:innen ausgewählt, die konkrete Arbeitsstätte dann vom Veranstalter in Absprache mit den Stipendiat:innen festgelegt. Es besteht die Möglichkeit der individuellen Verlängerung.

Stipendienhöhe: Das Stipendium ist mit einer einmaligen Zahlung von 5.000 Euro pro Person verbunden. Der Betrag soll Reisekosten, Verpflegung und Unterkunft zum größten Teil abdecken. Ein gewisser Eigenbeitrag der Stipendiat:innen wird erwartet. Eine Vergütung der journalistischen Tätigkeit vor Ort erfolgt nicht.

Bewerbung: Formlose Bewerbungen sind bis zum **15. Juni 2025** einzureichen. Der Bewerbung sind beizufügen ein ausführlicher Lebenslauf mit Foto, ferner ein journalistisches Gutachten, ausgestellt von der Ressortleitung oder Chefredaktion. Es soll zugleich die Bewerbung unterstützen, die Beurlaubung für die Zeit des Stipendiums sicherstellen und als journalistischer Tätigkeitsnachweis dienen. Arbeitsproben können beigefügt werden. Sehr gute Englischkenntnisse werden vorausgesetzt, Arabischkenntnisse sind begrüßenswert, aber nicht Voraussetzung für eine Bewerbung.

Nach einer Vorauswahl werden die Finalist:innen zu einem Auswahlgespräch eingeladen. Die Endauswahl erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Die Zulassungsmitteilungen werden bis Mitte August versandt.

Alle Stipendiat:innen verpflichten sich, nach Rückkehr einen mindestens dreiseitigen Erfahrungsbericht über ihre Tätigkeit und Eindrücke vor Ort zu erstellen.

Bewerbungen per Email bitte an: freiling@ijp.org und office@ijp.org

Middle East Fellowships
IJP e.V.
Postfach 1565
61455 Königstein